

Wissenschaftliche Kurzinformationen (Abstracts) zur implantologischen Therapie: periimplantäre Mukositis und

Eine randomisierte klinische Studie zur zusätzlichen Anwendung eines Diodenlasers bei der nicht-chirurgischen Periimplantitis-Behandlung

Arisan V, Karabuda ZC, Arici SV, Topcuoglu N, Kulekci G.

A randomized clinical trial of an adjunct diode laser application for the nonsurgical treatment of peri-implantitis.

Photomed Laser Surg. 2015 Nov;33(11):547-54.

48 zweiteilige Implantate (N=10 Probanden) mit einer diagnostizierten Periimplantitis wurden nach dem Zufallsprinzip zwei Behandlungsgruppen zugeteilt. In der Kontrollgruppe erfolgte eine mechanische Reinigung mittels Scaling und Root planing (SRP) und in der Testgruppe wurde zusätzlich zum SRP ein gepulster Diodenlaser eingesetzt (810 nm, Dauer 1 Min, Energiedichte 400 mW/cm², Energie 1,5 J, Durchmesser des Lichtleiters/Lichtpunkts 1,0 mm). Zu Beginn der Therapie waren keine Unterschiede zwischen beiden Behandlungsgruppen in Bezug auf die mittleren Sondierungstiefen (PD) und die krestalen Knochenverluste vorhanden. Sechs Monate nach der Therapie konnte in der Testgruppe ein signifikant höherer Knochenverlust als in der Kontrollgruppe ermittelt werden. In beiden Gruppen war das Bakterienspektrum einen Monat nach der Behandlung unverändert.

Schlussfolgerung: Es konnte kein Zusatznutzen nach Anwendung eines Diodenlasers als adjunktive Behandlung zu einem SRP im Vergleich zu SRP als alleiniger Maßnahme ermittelt werden.

Letzte Aktualisierung am Montag, 17. Juni 2019